

Roboter AG „Die Willy'Z“ der Gesamtschule Bergkamen beim Regionalentscheid erfolgreich

Die Roboter AG „Die Willy'Z“ der Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen hat mit ihrem Projekt „Bergkamener Engel“ erfolgreich am Regionalentscheid der World-Robot-Olympiad (WRO) am vergangenen Samstag in Lünen teilgenommen, den die Wirtschaftsförderung Kreis Unna (WFG) ausrichtete. Das Team sicherte sich den fünften Platz.



Ehrten das Team aus Bergkamen: WFG-Geschäftsführer Dr. Michael Dannebom (2.v.l.), Landrat Michael Makiolla (4.v.r.) und Organisatorin Anica Althoff. Foto: WFG (Ute Heinze)

Unter dem Motto „Rap the Scrap – Roboter reduzieren, verwalten und recyceln Müll“ traten die Siebtklässler beim Regionalentscheid der WRO gegen elf weitere Schülerteams aus

dem Kreis Unna, Dortmund und der Region an. Bei dem Wettbewerb ging es für den technikbegeisterten Nachwuchs in der Open Category darum, einen Roboter zu bauen und zu programmieren. Der Kreativität der Teams waren dabei keine Grenzen gesetzt, da neben LEGO®-Technik alle anderen Baumaterialien und jede Programmiersprache zum Einsatz kommen durfte.

Die Gesamtschüler aus Bergkamen entwickelten für den Wettbewerb ein Drogerie-Geschäft, in dem Plastikverpackungen immer wieder neu gefüllt werden können, um so Müll zu vermeiden. „In dem Laden gibt es keine Regale mehr, sondern Roboter, die die verschiedenen Verpackungen wieder auffüllen“, erklärte einer der Jungen bei der Projektpräsentation am Samstag.

Neben dem Wettbewerb hatte das Organisationsteam um Anica Althoff vom zdi-Netzwerk Perspektive Technik der WFG ein buntes Mitmachprogramm zum Thema Technik organisiert, an dem sich verschiedene Unternehmen aus dem Kreis Unna sowie Lüner Schulen beteiligten. Zwei Teams der Geschwister-Scholl-Gesamtschule Lünen siegten bei dem Wettbewerb und qualifizierten sich für das Deutschlandfinale der WRO. Der Regionalentscheid wurde durch die Provinzial Geschäftsstellen Lünen und den Förderverein für das zdi-Netzwerk Perspektive Technik unterstützt.

Kartenvorverkauf für die Eröffnungsveranstaltung zum Bergkamener Stadtjubiläum

In Kürze beginnen die Feierlichkeiten zum großen Bergkamener Stadtjubiläum. Das Programm startet am Freitag, 3. Juni, ab

18.00 Uhr, mit der offiziellen Eröffnungsveranstaltung im studio theater bergkamen.

Dazu hat die Stadt Bergkamen bereits einige Einladungen ausgesprochen. Ein weiteres Kartenkontingent geht jetzt zu einem „Jubiläumspreis“ in Höhe von 15 Euro pro Person (inkl. Verzehr) in den freien Verkauf. Die Karten können ab sofort in den Büroräumen des Stadtmarketings erworben werden.

Programmablauf:

18.00 Uhr Einlass mit
Sektempfang

19.00 Uhr Beginn des Gemeinschaftskonzerts des Bachkreises Bergkamen und jungen Musikern des Centre Musical Edgar Varèse aus unserer französischen Partnerstadt Gennevilliers

Thema: „Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit“

Begrüßung der Gäste durch Bürgermeister Roland Schäfer
Grußworte der Bürgermeister aus den Partnerstädten

ca. 21:00 Ende des Konzerts und gemütlicher Ausklang des Abends einschl. diverser Speisen- und Getränkeangebote

Kartenverkauf: 23.05. bis 02.06.2016 zu den Öffnungszeiten im Rathaus Zimmer 112 – 114 (Herr Quabeck, Frau Feige, Frau Joormann-luft)

Kosten: € 15,00 (inkl. Verzehr)

Bergkamener Zeitzeugen im Freilichtmuseum Hagen

Am Samstag unternahmen die Zeitzeugen der Stadt Bergkamen zu Recherchezwecken eine Exkursion zum Freilichtmuseum Hagen.



Zurzeit arbeiten die Zeitzeugen an ihrem neuen Heft zum Thema „Berufe“ und konnten in Hagen einen vielfältigen Einblick in alte Handwerksberufe bekommen.

Unter sachkundiger Führung haben sie einem Sensenschmied bei der Anfertigung einer Sense zugeschaut, erfuhren anschaulich, wie vor über 150 Jahren aus Lumpen Papier hergestellt wurde und sahen der Gewinnung von Sonnenblumenöl an einer alten Presse zu.

Foto-Lyrik-Ausstellung im Stadtmuseum mit Arbeiten von Kieslich, Peuckmann und Puls

In einer Ausstellung im Bergkamener Stadtmuseum zeigen die Schriftsteller Heinrich Peuckmann und Gerd Puls und die

ein wendendes Auto

Am Sonntag fuhr gegen 13 Uhr ein 59-jähriger Bergkamener auf der Robert-Koch-Straße in Methler in Richtung Lindenallee. In Höhe Hausnummer 24 fuhr er an den rechten Fahrbahnrand, um seinen PKW zu wenden. Laut Polizei bemerkte er dabei nicht, dass eine 56-jährige Motorradfahrerin aus Unna an ihm vorbei fuhr, und die Fahrzeuge stießen zusammen. Die Kradfahrerin stürzte und musste zur Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden.

25-jähriger Bergkamener fährt betrunken frontal gegen einen Baum

Einen lauten Knall hörte am Sonntagmorgen gegen 6.55 Uhr ein Zeuge, der mit seinem Fahrrad auf der Schwerter Straße in Fröndenberg unterwegs war. Kurz darauf sah er einen weißen BMW, der in Höhe Hausnummer 22 frontal gegen einen Baum geprallt war. Zudem traf er dort zwei Personen an, eine davon offensichtlich verletzt. Gemeinsam gingen sie zu einem der dortigen Wohnhäuser um Hilfe zu holen.

Hier bemerkte der Zeuge plötzlich, dass der augenscheinlich nicht verletzte junge Mann nicht mehr vor Ort war. Der verletzte 22-jährige Unnaer wurde in ein Krankenhaus gebracht und die Polizei nahm den Unfall auf. Als die Beamten den 25-jährigen Fahrzeughalter aus Bergkamen Zuhause aufsuchten, gab dieser zunächst an, dass ihm das Fahrzeug gestohlen worden sei.

Da bei ihm Alkoholgeruch wahrgenommen wurde und auch er leichte Verletzungen am Oberkörper aufwies, wurde ihm ein Blutprobe entnommen und sein Führerschein sichergestellt.

Ein paar Stunden später erschien der Fahrzeughalter dann mit einem Rechtsanwalt bei der Polizei und gab an, dass er das Fahrzeug gefahren habe und der Diebstahl lediglich eine Schutzbehauptung gewesen sei. Gegen ihn wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 21 000 Euro geschätzt.

Einbrecher flexen in Wohnung den Tresor auf

In der Zeit von Samstagmorgen bis Sonntagnachmittag haben unbekannte Täter sich durch ein Kellerfenster Zutritt zu einem Einfamilienhaus an der Gewerbestraße verschafft. Hier flexten sie einen Tresor auf und entwendeten den Inhalt. Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Jobcenter: Mögliche Einschränkungen am Mittwoch

Aufgrund einer internen Personalveranstaltung am Mittwoch, 25. Mai 2016, kann es zu verlängerten Wartezeiten für Kunden des

Jobcenters Kreis Unna kommen. Betroffen sind alle Standorte im Kreis Unna, es werden aber keine weiteren Beeinträchtigungen des Tagesgeschäfts erwartet. Alternativ können Kunden ihre Anliegen auch telefonisch unter 02303 2538-0 klären.

Straßenfest mit lebenden Riesenballons und buntem Akrobatikzauber

Gerade hatte er den Riesenballon noch in der Hand, dann war er schon drin. Mit dem kompletten Körper steckte der Ballonkünstler Tobi van Deisner in dem prall mit Luft gefüllten Riesengummi und sprang nicht weniger dynamisch vor seinem Publikum auf und ab. Nur der Kopf schaute noch oben heraus. Wie er das gemacht hatte? Mindestens 100 Menschen hatten es mit offenen Mündern verfolgt. Am Ende konnte es keiner genau sagen.



Verrückt: Tobi van Deisner verwandelt sich in einen hüpfenden Riesenballon mit Kopf.



Kleine Talente am rotierenden Teller.

Überhaupt war beim 1. Straßenfest der Kleinkunst vieles einfach zu schnell für ganz normale Augen. Da überschlugen sich Diaboli in rasanten Luftsprüngen, wirbelten Teller im Himmel, flogen Bälle und Keulen in rasendem Tempo. Auch Lisa

stellte sich auf der „Bunten Wiese“ vor dem Kinder- und Jugendhaus Balu in den Kreis, der sich gebildet hatte, und versuchte sich tapfer am Holzstab mit dazugehörigem Teller. Immer wenn der Lehrer wegschaute, drehte sich der Teller beeindruckend. Immer wenn er zu ihr kam, fiel er zu Boden. „Das funktioniert eigentlich ganz gut“, meinte die 16-Jährige deshalb unverdrossen und genoss den Spaß. „Ich bin einfach mal vorbeigekommen, um alles auszuprobieren“, erzählte sie. Sie ist im Karnevalsverein und dort braucht man schließlich auch eine gute Portion Talent für Akrobatik. Das hier hat sie allerdings alles tatsächlich noch nie ausprobiert.



In irrer Geschwindigkeit zauberte Schnellzeichner Alexis Karikaturen.

Schneller als das Auge folgen konnte, zauberte „Alexis“ wenige Meter entfernt Striche auf das Papier. Zunächst schmale dünne, dann zog er mit kräftigem Bleistift nach und schraffierte anschließend noch Schatten und Konturen in die Gesichter, die dort in Minutenschnelle aus dem Nichts entstanden. Die besonderen Eigenarten von Nase, Kinn, Augen und Ohren bekamen dabei ganz besondere Akzente. Jeder, der sich gerade beim Kinderschminken noch im Spiegel gesehen hatte, konnte nicht anders, als faszinierte „Oooohs“ und „Aaaaaahs“ auszustoßen und dabei herzlich zu lachen. Denn was Alexis hier mit dem Bleistift zauberte, waren handfeste Karikaturen.

Von der Straßenmalerei bis zur Jonglage



Straßenmaler in Aktion.

Wie genau Michael Gick Karten verschwinden und wieder auftauchen ließ und mit anderen ganz profanen Dingen Erstaunliches anstellte, wird ebenfalls auf ewig sein Geheimnis bleiben. Seinen „Opfern“ blieb nur ungläubiges Staunen. Den Glauben zurück in die eigene Sehkraft konnten die Besucher am Sonntag eigentlich nur im Zelt von Marion Ruthardt gewinnen. Dort war Talent in der Straßenmalerei gefragt und in etwas übersichtlicherem Tempo verwandelte sich der lange Leib des auf den Parkplatz gemalten Drachen in ein kunterbuntes Zeichenwunder.



Alte Jonglage-Künste werden wiederbelebt.

Ein Vater kämpfte derweil tapfer darum, die eigenen Jonglierkünste wiederzubeleben. „Ich muss nur wieder reinkommen“, versicherter er seiner ihn skeptisch beobachtenden Familie. Da purzelten die Keulen noch ein wenig unkontrolliert in alle Richtungen. Nach fünf Minuten hatte er den Bogen wieder heraus und es gab Applaus von den sich spontan versammelnden Zuschauern. Jetzt bekommen die längst in die Garage verbannten eigenen Jonglagestücke bestimmt eine neue Chance. Eine Mutter notierte sich währenddessen eifrig die Trainingszeiten für die Jonglage-Gruppen im Balu. Sie konnte gar nicht genug davon bekommen, den Teller in der Luft kreiseln zu lassen und bildete zusammen mit Tochter und Sohn eine eigene Attraktion auf der bunten Wiese.

Ein Genie am, im und mit dem Ballon



Ein echter Showstar mit Ballons im Mund.

Der unangefochtene Star war jedoch Tobi van Deisner. Das Straßenfest hatte noch nicht ganz begonnen, da tobten bereits die Zuschauer und lockten mit ihrem Gejohle, den Pfiffen und dem nicht abreißen lassen Applaus noch mehr Neugierige zum Balu. Ein ganzes Motorrad in Originalgröße aus Ballons zusammenknoten? Für den Welt- und Europameister kein Problem. Die Schlange mit den Kulleraugen war nur eine Aufwärmübung, bevor er mit „Freiwilligen“ aus dem Publikum auf den heißen Hobel stieg, einen Vater in ein Reh verwandelte und zu einer

turbulenten Fahrt mit Beinahe-Kollisionen in Slowmotion aufbrach.



Hellauf begeisterte
Zuschauer.

Warum ist das Balu eigentlich nicht schon früher auf die tolle Idee gekommen, Akrobatik und Kleinkunst unter den offenen Sommerhimmel zu holen? „Wir hatten früher immer unser Weihnachtsvarieté“, erklärt Aurel Islinger. „Dort haben wir gezeigt, was bei uns angeboten wird und was die Kinder und Jugendlichen hier lernen können.“ Der Jahreshöhepunkt ist irgendwann eingeschlafen. „Wir wollten jetzt wieder einmal etwas machen und einen direkten Bezug zum Balu herstellen – deshalb das Straßenfest und deshalb das bunte Angebot zum Mitmachen unter freiem Himmel.“

Eine Idee, die besser nicht hätte sein können. Die Besucher waren hellauf begeistert – nicht nur von den Balu-Gruppen, die sich hier präsentierten. Vor allem das Ausprobieren und Mitmachen machte grenzenlosen Spaß.

Brandgeruch im Mehrfamilienhaus: Feuerwehr rückte aus

Fast drei Wochen nach dem Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus am Zentrumsplatz rückte die Freiwillige Feuerwehr erneut am Samstagmorgen dorthin aus. Eine Bewohnerin hatte Brandgeruch festgestellt und dann die 112 gewählt.

Einen Brandgeruch stellten auch die Feuerwehrleute fest. Die Ursache war allerdings harmlos. Am Freitag wurde der Keller im Rahmen der Renovierungsmaßnahmen nach dem Brand am 1. Mai neu gestrichen. Nach Abschluss der Arbeit blieb dann die Kellertür auf. Der immer noch im Keller vorhandene Brandgeruch konnte deshalb ins Treppenhaus entweichen und in die oberen Etagen steigen.

Im Einsatz waren die Löschgruppen Bergkamen-Mitte, Weddinghofen, Oberaden und Overberge.

17-Jährige stirbt nach Unfall auf der Industriestraße

Tödlich verletzt wurde eine 17-jährige Autofahrerin bei einem Verkehrsunfall am Samstag, 21. Mai, auf der Industriestraße in Bergkamen-Overberge.



Das Leichttfahrzeug wurde durch den Unfall fast in alle Einzelteile zerlegt. Das 17-jährige Opfer hatte keine Chance. Foto: Feuerwehr Bergkamen

Die junge Frau war gegen 14.10 Uhr mit ihrem Kleinwagen der Marke Ligier in Richtung Rünthe unterwegs. Auf der Bahnüberführung stieß sie frontal mit dem entgegenkommenden Renault Twingo eines 71-jährigen Bergkameners zusammen. Dieser

war aus noch ungeklärter Ursache in den Gegenverkehr gefahren.

Die Bergkamenerin verstarb an der Unfallstelle. Ihr Fahrzeug, das eine Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h hat, wurde bei der Kollision völlig zerstört. Der 71-Jährige verletzte sich schwer und musste stationär in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Alkohol oder Drogen waren nach jetzigen Erkenntnissen nicht im Spiel.

Die Polizei sperrte die Industriestraße und zog zur Unfallaufnahme einen Sachverständigen hinzu. Ein Polizeihubschrauber war ebenfalls eingesetzt, die Besatzung fertigte Luftaufnahmen. Beide Autos wurden sichergestellt. Der Gesamtsachschaden beträgt etwa 8000 Euro.